

EBERHARD KARLS
**UNIVERSITÄT
TÜBINGEN**



**Modulhandbuch
Geschichtswissenschaft
Bachelor of Arts**

Gültig ab Wintersemester
2018/2019

Stand: 1. Oktober 2018

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
Fachbereich 3
Geschichtswissenschaft



Inhalt

1. Studiensystem und Doppelabschluss-Option TübAix	3
2. Qualifikationsziele des Studiengangs	4
2.1. Hauptfach.....	4
2.2. Hauptfach mit Doppelabschluss-Option TübAix.....	5
2.3. Nebenfach.....	6
3. Studienverlaufsplan	6
3.1. Übersicht nach Modulen	6
3.1.1. Hauptfach	6
3.1.2. Hauptfach mit Doppelabschluss-Option TübAix	7
3.1.3. Nebenfach	9
3.2. Übersicht nach Studienverlauf	10
3.2.1. Hauptfach.....	10
3.2.2. Hauptfach mit Doppelabschluss-Option TübAix	11
3.2.3. Nebenfach	12
4. Modulbeschreibungen	12
a. Grundmodule	13
b. Wahlbereich	17
c. Aufbaumodule Hauptfach	18
d. Aufbaumodule Nebenfach.....	22
e. Modul der Bachelor-Arbeit.....	25

1. Studiensystem und Doppelabschluss-Option TübAix

Das Fach Geschichtswissenschaft wird als Haupt- oder als Nebenfach in einem kombinatorischen Bachelorstudiengang studiert. Bei der Wahl des kombinierten Fachs wird seitens der Geschichtswissenschaft keinerlei Vorgabe getroffen, das Qualifikationsprofil der Absolventinnen und Absolventen wird durch das kombinierte Fach stets ergänzt. Das Studienvolumen im Hauptfach umfasst einschließlich der Bachelorarbeit 99 LP und im Nebenfach 60 LP. Der Bachelorstudiengang wird vervollständigt durch das Studium überfachlicher berufsfeldorientierender Qualifikationen im Umfang von 21 Leistungspunkten (LP). Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium der Geschichtswissenschaft im Haupt- wie Nebenfach sind ausreichende Kenntnisse des Lateinischen sowie des Englischen und einer weiteren Fremdsprache, die zur Lektüre wissenschaftlicher Texte und zur Bearbeitung von Quellen in diesen Sprachen befähigen. Der Nachweis ausreichender Lektürefähigkeit im Englischen und einer weiteren Fremdsprache erfolgt in der Regel durch das Abiturzeugnis oder entsprechende Dokumente (z. B. Bescheinigungen über erfolgreich besuchte Sprachkurse, in der Regel mindestens bis Erreichen des Niveaus B2 [Englisch] bzw. B1+ [weitere Fremdsprache]). Ausreichende Kenntnisse des Lateinischen werden nachgewiesen durch das Latinum oder die mit mindestens der Note 4,0 bestandene Klausur „Nachweis Lateinkenntnisse“. Zur Vorbereitung auf die Klausur „Nachweis Lateinkenntnisse“ wird eine Übung angeboten. Diese Übung dient nicht dem Erlernen der lateinischen Sprache, sondern der Anwendung und Vertiefung bzw. Wiederholung bereits vorhandener Sprachkenntnisse. Die Teilnahme an der Übung ist fakultativ. Das Fremdsprachenzentrum (FSZ) bietet Sprachkurse in modernen Fremdsprachen an. Die Kurse „Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Unterstufe“ des Philologische Seminar vermitteln die Grundlagen der lateinischen Sprache; bei Interesse kann nach dem Besuch eines Kurses „Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Oberstufe“ das Latinum erworben werden.

Fehlende Sprachkenntnisse können während des Studiums nachgeholt werden und werden bei der Anmeldung zur BA-Arbeit beim Prüfungsamt nachgewiesen. Dafür können bis zu 9 LP aus dem Bereich Schlüsselqualifikation verwandt werden.

Doppelabschluss-Option TübAix:

Im Hauptfachstudium Geschichtswissenschaft besteht zudem die Möglichkeit, im Rahmen eines integrierten Studienprogramms einen Doppelabschluss zu erlangen: Bachelor of Arts der Universität Tübingen und Licence der Universität von Aix en Provence. Eine Kooperationsvereinbarung beider Universitäten regelt die Bedingungen des integrierten Studienprogramms. Für die Teilnahme an dieser von der Deutsch Französischen Hochschule auch finanziell geförderten Option gilt ein gesondertes Auswahlverfahren (siehe Homepage TübAix-Studiengang).

Eine Bewerbung ist auch noch nach regulärer Einschreibung in einen B.A. Geschichte an der Universität Tübingen möglich, und zwar im zweiten oder spätestens bis zum vierten Fachsemester.

Neben dem Hauptfach Geschichte, das im Grundstudium die drei großen Epochen Antike, Mittelalter und Neuzeit umfasst, wählen TübAix-Studierende ein nichthistorisches Neben-

fach. Für einen reibungslosen Ablauf des Studiums wird allerdings ein Nebenfach empfohlen, das auch an der geisteswissenschaftlichen Fakultät der Université d'Aix-Marseille angeboten wird, wie z.B. Germanistik, Romanistik, Kunstgeschichte oder Geographie (weitere Informationen unter www.univ-amu.fr). Da das Nebenfach sowohl in Tübingen, als auch in Aix-en-Provence studiert wird, erhalten TübAix-Studierende am Ende ihres Studiums auch einen deutschen Bachelorabschluss in dem von ihnen gewählten Nebenfach.

Die Partneruniversitäten Tübingen und Aix-Marseille erkennen alle im Rahmen des TübAix-B.A. (und gemäß der Kooperationsvereinbarung) erbrachten Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen ohne Gleichwertigkeitsprüfung an (vgl. hierzu auch den gemeinsamen Studienplan). Somit erwerben die Studierenden innerhalb der Regelstudienzeit von 6 Semestern zwei nationale, gleichwertige Abschlüsse, wobei keine Bachelorarbeit geschrieben wird.

Für eine Aufnahme in den TübAix-Bachelorstudiengang sind neben den üblichen Sprachanforderungen für das Studium der Geschichtswissenschaft Kenntnisse des Französischen Voraussetzung, welche ebenfalls entweder durch das Abitur, dem Niveau B2 nach dem europäischen Referenzrahmen, oder durch einen Auslandsaufenthalt nachgewiesen werden können. Diese Sprachkenntnisse werden im Rahmen der Auswahlgespräche auch überprüft.

Fehlende Sprachkenntnisse können während des Studiums nachgeholt werden und müssen spätestens bei der Beantragung des Bachelorzeugnisses beim Prüfungsamt der philosophischen Fakultät nachgewiesen werden.

2. Qualifikationsziele des Studiengangs

Die Absolventinnen und Absolventen des Studienganges Bachelor of Arts Geschichtswissenschaft verfügen über ein strukturiertes Überblickswissen aus allen Epochen, das zentrale Aspekte der europäischen und außereuropäischen Geschichte einschließlich der National-, Regional- und Landesgeschichte umfasst, und können raum-, kulturen- und epochenvergleichende Problemstellungen erarbeiten und Transfers zwischen den verschiedenen Bereichen herstellen. Sie sind in der Lage, forschungsorientiert historische Sachverhalte zu erarbeiten und zu beurteilen, sind mit den Methoden und Arbeitstechniken des Faches vertraut, beschreiben und erklären wichtige geschichtswissenschaftliche Forschungsansätze und beherrschen die kritische Auseinandersetzung sowohl mit historischen Quellen und den historischen Grundbegriffen als auch mit den Ergebnissen historischer Forschung.

2.1. Hauptfach

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelor of Arts-Studienganges Geschichtswissenschaft im Umfang eines Hauptfachs

- verfügen über ein quellenkundliches Basiswissen und sind in der Lage, historische Quellen kritisch zu kontextualisieren und zu analysieren,
- verfügen über ein strukturiertes historisches Grundwissen, kennen die konventionellen Gliederungsmodelle von Geschichte und können deren Reichweite kritisch reflektieren,

- kennen die epochenspezifischen politischen Ordnungsmodelle und Ideen und sind fähig, sich kritisch mit etablierten/ tradierten Forschungsthese(n), Begriffen und Paradigmen auseinanderzusetzen,
- überblicken die für jede Epoche spezifischen kulturellen, sozialen und religiösen Transformationsprozesse, können geschichtliche Strukturen und Prozesse systematisch beschreiben und kennen die entsprechenden historischen Grundbegriffe in deren Eigengeschichtlichkeit,
- kennen grundlegende Erkenntnis- und Geschichtstheorien,
- sind in der Lage, die Funktion von Geschichte bzw. historischer Bildung in der Gesellschaft zu reflektieren und Stellung zu aktuellen Diskursen der Geschichtskultur zu beziehen.

2.2. Hauptfach mit Doppelabschluss-Option TübAix

Die Absolvent*Innen des Bachelor of Arts mit Doppelabschluss-Option TübAix haben zusätzlich zu den Qualifikationen, die im Rahmen eines B.A. Geschichtswissenschaft erworben werden (siehe vorheriges Kapitel zu den allgemeinen Qualifikationszielen des Geschichtstudiums im Hauptfach), folgende Kompetenzen erworben:

- Vertiefte Kenntnisse der französischen Sprache. Durch das einjährige Studium in Aix-en-Provence verfügen TübAix-Studierende über ein großes historisches Fachvokabular. Französische Primär- und Sekundärliteratur kann ohne große Mühe verstanden, zusammengefasst und interpretiert werden. Eigene Überlegungen zu historischen Themen und wissenschaftlichen Debatten können sowohl schriftlich, als auch mündlich erläutert und wissenschaftlich korrekt auf einem hohen Sprachniveau dargestellt werden.
- Gute Kenntnis des deutschen und des französischen Universitätssystems mit seinen jeweiligen methodischen Besonderheiten. Die deutsche und die französische Lehr- und Forschungstradition unterscheiden sich in vielerlei Hinsicht. Durch das einjährige Studium in Aix-en-Provence sind TübAix-Studierende mit beiden Universitätssystemen gut vertraut. Somit können sie die jeweiligen Vorzüge sinnvoll kombinieren und für die eigene Arbeitsweise nutzen.
- Vertieftes Wissen der französischen und europäischen Geschichte. Je nach Wahl der Geschichtsmodule an der Université d'Aix-Marseille verfügen die Absolvent*Innen auch über vertieftes Wissen der afrikanischen, arabischen oder asiatischen Geschichte.
- Die Absolvent*innen können ein großes Arbeitspensum fristgerecht erledigen. Durch ihren Studienaufenthalt in Aix-en-Provence haben sie gelernt, ihr Arbeits- und Zeitmanagement optimal zu gestalten und auch unter Zeitdruck anspruchsvolle Aufgaben zu erledigen. Dies erfordert ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Selbstorganisation.
- Vertiefte Kenntnisse der französischen Kultur und Lebensweise. Diese erworbene interkulturelle Kompetenz ist sowohl im Hinblick auf fortführende Studien (Master, Promotion etc.), als auch für die spätere Berufswahl von großem Vorteil. Durch das Studium an zwei verschiedenen Universitäten haben TübAix-Studierende ihre Bereitschaft zu Flexibilität und Mobilität bewiesen, sowie ein hohes Anpassungsvermögen gezeigt.

2.3. Nebenfach

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelor of Arts-Studienganges Geschichtswissenschaft im Umfang eines Nebenfachs

- verfügen über ein quellenkundliches Basiswissen und sind in der Lage, historische Quellen kritisch zu kontextualisieren und zu analysieren,
- verfügen über ein strukturiertes historisches Grundwissen, kennen die konventionellen Gliederungsmodelle von Geschichte und können deren Reichweite kritisch reflektieren,
- sind fähig, sich kritisch mit etablierten/tradierten Forschungsthese, Begriffen und Paradigmen auseinander-zusetzen,
- sind in der Lage, die Funktion von Geschichte bzw. historischer Bildung in der Gesellschaft zu reflektieren und Stellung zu aktuellen Diskursen der Geschichtskultur zu beziehen.

3. Studienverlaufsplan

3.1. Übersicht nach Modulen

3.1.1. Hauptfach

(entsprechend der Modulübersicht der Studien- und Prüfungsordnung)

Modulnummer	Pflicht/ Wahl- pflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester	LP
Gesch_BA_GM_1	Pflicht	Einführung in die methodischen, theoretischen und historiographischen Grundlagen der Geschichtswissenschaft	1.-2.	6
Gesch_BA_GM_2	Pflicht	Einführung in die Geschichte der Antike	1.-4.	12
Gesch_BA_GM_3	Pflicht	Einführung in die Geschichte des Mittelalters	1.-4.	12
Gesch_BA_GM_4	Pflicht	Einführung in die Geschichte der Neuzeit	1.-4.	12
Gesch_BA_WB	Pflicht	Wahlbereich Geschichtswissenschaft	1.-6.	15
Von den drei zur Auswahl stehenden Wahlpflichtmodulen Gesch_BA_AM_1, _AM_2 und _AM_3 sind zwei nach Wahl der Studierenden zu absolvieren				

Gesch_BA_AM_1	Wahlpflicht	Vertiefung und Spezialisierung Geschichte der Antike	4.-6.	15
Gesch_BA_AM_2	Wahlpflicht	Vertiefung und Spezialisierung Geschichte des Mittelalters	4.-6.	15
Gesch_BA_AM_3	Wahlpflicht	Vertiefung und Spezialisierung Geschichte der Neuzeit	4.-6.	15
Gesch_BA_PM	Pflicht	Bachelorarbeit	5.-6.	12
Gesamt				99

Im Bereich überfachliche, berufsfeldorientierte Kompetenzen sind zusätzlich 21 LP zu erbringen. Für den studienbegleitenden Erwerb des Latinums können bis zu 9 LP im Rahmen der überfachlichen, berufsfeldorientierten Kompetenzen angerechnet werden.

3.1.2. Hauptfach mit Doppelabschluss-Option TübAix

Für das Geschichtsstudium im Hauptfach mit Doppelabschluss-Option TübAix (B.A.) gelten für TübAix-Studierende grundsätzlich die gleichen Anforderungen wie für Studierende, die nicht im Rahmen des TübAix-Studiengangs studieren. Auch das Geschichtsstudium im Hauptfach mit Doppelabschluss-Option TübAix umfasst somit auf Tübinger Seite die Grundmodule 1-4 und das Modul „Wahlbereich Geschichtswissenschaft“, sowie berufsfeldorientierte Lehrveranstaltungen. Die Grundmodule 1-4 sind während der ersten vier Fachsemester zu absolvieren, unabhängig davon, ob das dritte Fachsemester in Aix-en-Provence oder in Tübingen verbracht wird.

Für die Module der historischen Großepochen Mittelalter und Antike werden zwingend Lateinkenntnisse benötigt, um die Klausuren zu bestehen. Fehlende Lateinkenntnisse können während der ersten beiden Fachsemester an der Universität Tübingen nachgeholt werden.

Anders als für diejenigen Studierenden, die nicht im Rahmen des TübAix-Studiengangs studieren, entfallen für TübAix-Studierende sowohl die Aufbaumodule (Gesch_BA_AM_1, _AM_2 und _AM_3), als auch das Modul Bachelorarbeit (Gesch_BA_PM), da sie das 5. und 6. Semester in Aix-en-Provence verbringen und dort entsprechend Äquivalenzveranstaltungen absolvieren.

An der Université d'Aix-Marseille müssen pro Semester 4 *Unités d'enseignements* (Unterrichtseinheiten) im Fach Geschichte, sowie eine fünfte Veranstaltung (Option libre = UE Wahlveranstaltung) belegt werden. Diese Wahlveranstaltung kann entweder aus dem Bereich des jeweiligen Nebenfaches, oder aus dem Bereich der berufsfeldorientierten Kompetenzen gewählt werden.

Übersicht nach Modulen für die Doppelabschluss-Option TübAix:

Studium in Tübingen:

Modulnummer	Pflicht/ Wahl- pflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester	LP
Gesch_BA_GM_1	Pflicht	Einführung in die methodischen, theoretischen und historiographischen Grundlagen der Geschichtswissenschaft	1.-2.	6
Gesch_BA_GM_2	Pflicht	Einführung in die Geschichte der Antike	1.-4.	12
Gesch_BA_GM_3	Pflicht	Einführung in die Geschichte des Mittelalters	1.-4.	12
Gesch_BA_GM_4	Pflicht	Einführung in die Geschichte der Neuzeit	1.-4.	12
Gesch_BA_WB	Pflicht	Wahlbereich Geschichtswissenschaft	1.-6.	15

STUDIUM IN AIX-EN-PROVENCE				
Modulnummer	Pflicht/Wahlpflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester	ECTS
-	Pflicht	Quellen und Forschung I	5.	6
-	Pflicht	UE Gebiete der Geschichte I	5.	6
-	Pflicht	UE Antike und mittelalterliche Welten I	5.	6
-	Pflicht	UE Moderne und zeitgeschichtliche Welten I	5.	6
-	Wahlpflicht	UE Wahlveranstaltung (Option libre)	5.	6
-	Pflicht	Quellen und Forschung II	6.**	6
-	Pflicht	UE Gebiete der Geschichte II	6.	6
-	Pflicht	UE Antike und mittelalterliche Welten II	6.	6
-	Pflicht	UE Moderne und zeitgeschichtliche Welten II	6.	6
-	Wahlpflicht	UE Wahlveranstaltung (Option libre)	6.	6

*UE = Unité d'enseignement = Unterrichtseinheit

******Während des Aufenthaltes in Aix-en-Provence (5. und 6. Semester) besteht eine Wahlmöglichkeit zwischen zwei Spezialisierungen (die Wahl muss obligatorisch für die beiden Semester des Licence-3-Jahres in Aix beibehalten werden):

- Parcours 2: « Documentation, culture et médias »
- Parcours 3: « Métiers à perspective internationale »

3.1.3. Nebenfach

(entsprechend der Modulübersicht der Studien- und Prüfungsordnung)

Modulnummer	Pflicht/ Wahl- pflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester	LP
Gesch_BA_GM_1	Pflicht	Einführung in die methodischen, theoretischen und historiographischen Grundlagen der Geschichtswissenschaft	1.-2.	6
Gesch_BA_GM_2	Pflicht	Einführung in die Geschichte der Antike	1.-4.	12
Gesch_BA_GM_3	Pflicht	Einführung in die Geschichte des Mittelalters	1.-4.	12
Gesch_BA_GM_4	Pflicht	Einführung in die Geschichte der Neuzeit	1.-4.	12
Von den drei zur Auswahl stehenden Wahlpflichtteilmodulen Gesch_BA_AM_1, _AM_2 und _AM_3 sind zwei nach Wahl der Studierenden zu absolvieren				
Gesch_BA_AM_1	Wahl- pflicht	Vertiefung und Spezialisierung Geschichte der Antike (Teilmodul)	4.-6.	9
Gesch_BA_AM_2	Wahl- pflicht	Vertiefung und Spezialisierung Geschichte des Mittelalters (Teilmodul)	4.-6.	9
Gesch_BA_AM_3	Wahl- pflicht	Vertiefung und Spezialisierung Geschichte der Neuzeit (Teilmodul)	4.-6.	9
Gesamt				60

Für den studienbegleitenden Erwerb des Latinums können bis zu 9 LP im Rahmen der überfachliche, berufsfeldorientierte Kompetenzen angerechnet werden, sofern das kombinierte Hauptfach die 21 LP der überfachlichen, berufsfeldorientierten Kompetenzen nicht integrativ verwendet.

3.2. Übersicht nach Studienverlauf

Die nachfolgenden Übersichten stellen einen idealtypischen Verlauf für einen Studienbeginn im Wintersemester dar. Studierende können Ihren Studienverlauf individuell unter Berücksichtigung der Modulteilnahmevoraussetzungen sowie der geltenden Studien- und Prüfungsordnung und des Lehrangebots im jeweiligen Semester gestalten.

3.2.1. Hauptfach

Fachsemester	LP	Epochen-übergreifend	Antike	Mittelalter	Neuzeit	SQ**
1.	16 + 5	Gesch_BA_GM_1 (6 LP)	Gesch_BA_GM_2 (5 LP)		Gesch_BA_GM_4 (5 LP)	SQ (z.B. Latein) (5 LP)
2.	15 + 4		(7 LP)	Gesch_BA_GM_3 (1 LP)	(7 LP)	(4 LP)
3.	17 + 3	Gesch_BA_WB (6 LP)		(11 LP)		SQ (3 LP)
4.	15 + 3	(9 LP)	Gesch_BA_AM_1* (6 LP)			SQ (3 LP)
5.	15 + 6		(9 LP)	Gesch_BA_AM_2* (6 LP)	Gesch_BA_AM_3* (6 LP)	SQ (6 LP)
6.	21	Gesch_BA_PM (12 LP)		(9 LP)	(9 LP)	

*Es sind zwei der drei Aufbaumodule Gesch_BA_AM_1, Gesch_BA_AM_2 und Gesch_BA_AM_3 zu absolvieren.

** Die überfachlichen, berufsfeldorientierten Kompetenzen im Umfang von 21 LP sind in diesem Studienverlauf derart berücksichtigt, dass ein über alle Semester möglichst gleichmäßiger Workload gewährleistet ist. Damit ist freilich keine Verpflichtung verbunden, die 21 LP in der dargestellten Form über das Studium zu verteilen.

3.2.2. Hauptfach mit Doppelabschluss-Option TübAix

Deutsche TübAix-Studierende verbringen die ersten beiden Fachsemester obligatorisch in Tübingen. Das dritte Fachsemester kann wahlweise in Tübingen oder in Aix-en-Provence absolviert werden. Das vierte Fachsemester findet wieder obligatorisch in Tübingen statt, bevor dann das fünfte und sechste Fachsemester obligatorisch in Aix-en-Provence verbracht werden. Französische TübAix-Studierende verbringen das erste und das dritte Studienjahr in Aix-en-Provence, das zweite Studienjahr in Tübingen.

Um die Studienplanung zu erleichtern, ist im Folgenden ein schematischer Studienverlaufsplan dargestellt. Dieser Plan stellt den idealtypischen Verlauf des TübAix-Bachelorstudiums dar, so wie es sich gestaltet, wenn es auf Tübinger Seite begonnen wird (der Studienverlauf bei Beginn des Studiums in Aix-en-Provence gestaltet sich anders).

Studienverlaufsplan (für deutsche TübAix-Studierende):

Semesteranzahl und Studienort	1 (TÜ)	2 (TÜ)	3 (TÜ)	4 (TÜ)	5 (AIX)	6 (AIX)	
Fach							Summe ECTS
Latein	Latinum	Latinum	–	–	–	–	
Geschichte (Hauptfach)	Einführung:Gesh_BA_GM_1 (6 ECTS)	Neuzeit:Gesh_BA_GM_4 (12 ECTS)	Mittelalter:Gesch_BA_GM_3 (12 ECTS)	Antike:Gesh_BA_GM_2 (12 ECTS)	Vier Lehrveranstaltungen à 6 ECTS	Vier Lehrveranstaltungen à 6 ECTS	90
Wahlpflichtbereich*	9 ECTS	–	–	–	–	–	9
Nebenfach	12 ECTS	12 ECTS	12 ECTS	12 ECTS	–	–	48
Berufsfeldorientierte Kompetenzen	3 ECTS	6 ECTS	6 ECTS	6 ECTS	–	–	21
UE Wahlveranstaltung (Option libre)	–	–	–	–	6 ECTS	6 ECTS	12
ECTS pro Semester	30	30	30	30	30	30	180

***Unter „Wahlpflichtbereich“ ist das Belegen von zusätzlichen, beliebigen Veranstaltungen im Fach Geschichte zu verstehen, die frei nach Interesse gewählt werden können, wobei sowohl Proseminare, Vorlesungen und Übungen belegt werden können. Idealerweise werden diese 9 ECTS-Punkte während der ersten vier Semester in Tübingen absolviert. Es ist aber auch möglich, fehlende ECTS-Punkte für den Wahlpflichtbereich in Aix-en-Provence zu erwerben.**

3.2.3. Nebenfach

Fach-semester	LP	Epochen-übergreifend	Antike	Mittelalter	Neuzeit
1.	7	Gesch_BA_GM_1 (6 LP)	Gesch_BA_GM_2 (1 LP)		
2.	11		(11 LP)		
3.	12			Gesch_BA_GM_3 (7 LP)	Gesch_BA_GM_4 (5 LP)
4.	12			(5 LP)	(7 LP)
5.	9		Gesch_BA_AM_1* (9 LP)		
6.	9			Gesch_BA_AM_2* (9 LP)	Gesch_BA_AM_3* (9 LP)

*Es sind zwei der drei Teil-Aufbaumodule **Gesch_BA_AM_1**, **Gesch_BA_AM_2** und **Gesch_BA_AM_3** zu absolvieren.

4. Modulbeschreibungen

Legende	
Bewertungssystem:	b = benotet
Prüfungsform:	K= Klausur; MP= Mündliche Prüfung; H=Hausarbeit
Dauer/Umfang:	Dauer der Prüfung in <i>min</i> /Umfang der Prüfung in <i>Seiten</i>
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; Ü=Übung; Tut= Tutorium; Rep= Repetitorium PS=Proseminar; HS=Hauptseminar
LP:	Leistungspunkte (ECTS-Punkte)

a. Grundmodule

Modulnummer: Gesch_BA_GM_1	Modultitel: Einführung in die methodischen, theoretischen und historiographischen Grundlagen der Geschichtswissenschaft				Art des Moduls: Pflicht				
ECTS-Punkte	6								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 120 h				
Moduldauer	2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell								
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch								
Lehr-/ Lernformen/ Studienleistungen	1. Vorlesung oder Übung 2. Übung In allen Lehrveranstaltungen sind im Hinblick auf die Qualifikationsziele geeignete Studienleistungen zu erbringen. Üblich sind neben der Vor- und Nachbereitung der sowie Mitarbeit in einzelnen Sitzungen mündliche Präsentationen, Essays, Protokolle, die Übernahme einer Sitzungsleitung usw.. Die oder der Lehrende gibt zu Beginn des Semesters die zu erbringenden Studienleistungen bekannt.								
Modulinhalt	Das Einführungsmodul gibt einen Überblick über zentrale Fragestellungen, Zugänge und Perspektiven der Geschichtswissenschaft. Es macht mit den maßgeblichen Arbeitstechniken vertraut und vertieft exemplarisch oder erweitert systematisch Kenntnisse über Traditionen, Methoden, Konzepte und Themenfelder der Geschichtswissenschaft.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden gewinnen einen Überblick über Grundlagen und Organisation der Disziplin sowie erste Orientierungen in einer komplex strukturierten Wissenschaftslandschaft. Sie erwerben die Grundkompetenzen geschichtswissenschaftlichen Fragens, Denkens und Argumentierens und lernen zugleich exemplarisch wie systematisch Methoden, Themenfelder und Konzepte des Faches sowie seine interdisziplinäre Einbettung kennen.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsumfang</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	1. Vorlesung	VL	f	2	3	K	120 min	b	100
	1. Übung	Ü	f	2	3	od.	15min		
						MP			
2. Übung	Ü	o	2	3					
Modulprüfung	Die Studierenden können das Prüfungsformat für die modulbezogene Prüfung in Absprache mit den Lehrenden (= Prüfer*in) wählen. In der Regel wird eine Klausur im Rahmen der Vorlesung oder eine mündliche Prüfung im Rahmen einer Übung abgelegt.								
Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Teilnahme an den Aufbaumodulen Gesch_BA_AM_1, Gesch_BA_AM_2 und Gesch_BA_AM_3.								

Teilnahmevoraussetzungen	Keine								
Modulnummer: Gesch_BA_GM_2	Modultitel: Einführung in die Geschichte der Antike						Art des Moduls: Pflicht		
ECTS-Punkte	12								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h			Kontaktzeit: 105 h / 7 SWS			Selbststudium: 255 h		
Moduldauer	2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell								
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch								
Lehr-/ Lernformen/ Studienleistungen	<p>1. Vorlesung oder Repetitorium 2. Proseminar mit Tutorium 3. Übung</p> <p>In allen Lehrveranstaltungen sind im Hinblick auf die Qualifikationsziele geeignete Studienleistungen zu erbringen. Üblich sind neben der Vor- und Nachbereitung der sowie Mitarbeit in einzelnen Sitzungen mündliche Präsentationen, Essays, Protokolle, die Übernahme einer Sitzungsleitung usw. Im Proseminar ist als verpflichtende Studienleistung ein Testat „Quellenkunde und –interpretation“ im Rahmen einer Klausur zu erbringen. Die oder der Lehrende gibt zu Beginn des Semesters die zu erbringenden Studienleistungen bekannt.</p>								
Modulinhalt	Das Einführungsmodul behandelt exemplarisch und in vergleichender Perspektive unterschiedliche Aspekte, chronologische Abschnitte und längsschnittartige Themenfelder der griechisch-römischen Antike.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden werden exemplarisch in die Grundlagen der Teildisziplin „Geschichte der Antike“, ihre Fragestellungen, Methoden, Arbeitstechniken und Forschungsprobleme eingeführt. Sie erwerben systematisch Überblickswissen über politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Strukturen, Prozesse, Ereignisse und Entwicklungen der antiken Welt und lernen dabei die maßgeblichen Quellen, Darstellungen, Fachzeitschriften und Nachschlagewerke zur Alten Geschichte kennen.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsumfang</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	1. Vorlesung	VL	f	2	1	H	10 - 15 S.	b	100
	1. Repetitorium	Rep	f	2	1				
	2. Proseminar mit Tutorium)	PS + Tut	o	3	7				
	3. Übung	Ü	o	2	4				
Modulprüfung	Die modulbezogene Prüfung wird im Rahmen des Proseminars abgelegt.								
Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Teilnahme an Gesch_BA_AM_1								

Teilnahmevoraussetzungen	Vorlesung, Repetitorium: Keine Proseminar, Übung: Lateinkenntnisse; im Ausnahmefall auch Griechischkenntnis- se.
---------------------------------	--

Modulnummer: Gesch_BA_GM_3	Modultitel: Einführung in die Geschichte des Mittelalters				Art des Moduls: Pflicht				
ECTS-Punkte	12								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 105 h / 7 SWS			Selbststudium: 255 h				
Moduldauer	2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell								
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch								
Lehr-/ Lernformen/ Studienleistungen	1. Vorlesung oder Repetitorium 2. Proseminar mit Tutorium 3. Übung In allen Lehrveranstaltungen sind im Hinblick auf die Qualifikationsziele geeignete Studienleistungen zu erbringen. Üblich sind neben der Vor- und Nachbereitung der sowie Mitarbeit in einzelnen Sitzungen mündliche Präsentationen, Essays, Protokolle, die Übernahme einer Sitzungsleitung usw. Im Proseminar ist als verpflichtende Studienleistung ein Testat „Quellenkunde und –interpretation“ im Rahmen einer Klausur zu erbringen. Die oder der Lehrende gibt zu Beginn des Semesters die zu erbringenden Studienleistungen bekannt.								
Modulinhalt	Das Einführungsmodul behandelt exemplarisch und in vergleichender Perspektive unterschiedliche Aspekte, chronologische Abschnitte und längsschnittartige Themenfelder des Mittelalters.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden werden exemplarisch in die Grundlagen der Teildisziplin „Geschichte des Mittelalters“, ihre Fragestellungen, Methoden, Arbeitstechniken und Forschungsprobleme eingeführt. Sie erwerben systematisch Überblickswissen über politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Strukturen, Prozesse, Ereignisse und Entwicklungen des Mittelalters und lernen dabei die maßgeblichen Quellen, Darstellungen, Fachzeitschriften und Nachschlagewerke zur Mittelalterlichen Geschichte kennen.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsumfang</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	1. Vorlesung	VL	f	2	1	H	10-15 S	b	100
	1. Repetitorium	Rep	f	2	1				
	2. Proseminar (mit Tutorium)	PS + Tut	o	3	7				
	3. Übung	Ü	o	2	4				
Modulprüfung	Die modulbezogene Prüfung wird im Rahmen des Proseminars abgelegt.								
Verwendbarkeit	Voraussetzung für Belegung von Gesch_BA_AM_2								

Teilnahmevoraussetzungen	Vorlesung, Repetitorium: Keine Proseminar, Übung: Lateinkenntnisse
---------------------------------	---

Modulnummer: Gesch_BA_GM_4	Modultitel: Einführung in die Geschichte der Neuzeit				Art des Moduls: Pflicht				
ECTS-Punkte	12								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360h	Kontaktzeit: 105 h / 7 SWS			Selbststudium: 255 h				
Moduldauer	2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell								
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch								
Lehr-/ Lernformen/ Studienleistungen	1. Vorlesung oder Repetitorium 2. Proseminar mit Tutorium 3. Übung In allen Lehrveranstaltungen sind im Hinblick auf die Qualifikationsziele geeignete Studienleistungen zu erbringen. Üblich sind neben der Vor- und Nachbereitung der sowie Mitarbeit in einzelnen Sitzungen mündliche Präsentationen, Essays, Protokolle, die Übernahme einer Sitzungsleitung usw. Im Proseminar ist als verpflichtende Studienleistung ein Testat „Quellenkunde und –interpretation“ im Rahmen einer Klausur zu erbringen. Die oder der Lehrende gibt zu Beginn des Semesters die zu erbringenden Studienleistungen bekannt.								
Modulinhalt	Das Einführungsmodul behandelt exemplarisch und in vergleichender Perspektive unterschiedliche Aspekte, chronologische Abschnitte und längsschnittartige Themenfelder der Neueren und Neuesten Geschichte.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden werden exemplarisch in die Grundlagen der Teildisziplin „Geschichte der Neuzeit“, ihre Fragestellungen, Methoden, Arbeitstechniken und Forschungsprobleme eingeführt. Sie erwerben systematisch Überblickswissen über politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Strukturen, Prozesse, Ereignisse und Entwicklungen der antiken Welt und lernen dabei die maßgeblichen Quellen, Darstellungen, Fachzeitschriften und Nachschlagewerke zur Neueren und Neuesten Geschichte kennen.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsumfang</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	1. Vorlesung	VL	f	2	1	H	10-15 S	b	100
	1. Repetitorium	Rep	f	2	1				
	2. Proseminar (mit Tutorium)	PS + Tut	o	3	7				
3. Übung	Ü	o	2	4					
Modulprüfung	Die modulbezogene Prüfung wird im Rahmen des Proseminars abgelegt.								
Verwendbarkeit	Voraussetzung für Belegung von Gesch_BA_AM_3								

Teilnahmevoraussetzungen	In der Regel keine; gute Lektürefähigkeit im Englischen und in Ausnahmefällen auch im Französischen
---------------------------------	---

b. Wahlbereich

Modulnummer: Gesch_BA_WB	Modultitel: Wahlbereich Geschichtswissenschaft		Art des Moduls: Wahlpflicht (nur im Hauptfach)						
ECTS-Punkte	15								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 450h	Kontaktzeit: variabel	Selbststudium: variabel						
Moduldauer	6 Semester								
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell								
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch								
Lehr-/ Lernformen/ Studienleistungen	Vorlesungen, Übungen, Repetitorien nach Wahl der Studierenden. Abhängig vom Lehrveranstaltungstyp sind im Hinblick auf die Qualifikationsziele geeignete Studienleistungen zu erbringen								
Modulinhalt	<p>Die Studierenden haben im Wahlbereich die Möglichkeit, Themenfelder in einer bestimmten Epoche ihrer Wahl zu vertiefen oder ihr Wissen über verschiedene Epochen zu erweitern. Des Weiteren können bis zu 6 LP aus fachnahen Gebieten angerechnet werden, über die Anerkennung fachnaher Gebiete entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss.</p> <p>Somit kann der Wahlbereich z.B. dazu dienen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Epochenschwerpunkte für die Aufbaumodule zu finden • Wissen um grundlegende Erkenntnis- und Geschichtstheorien zu erweitern. • die bisher erlernten Inhalte und Kompetenzen auf bestimmte Weltregionen zu fokussieren. 								
Qualifikationsziele	Durch den Wahlbereich vertiefen die Studierenden die epochenspezifischen politischen Ordnungsmodelle und Ideen und sind fähig, sich kritisch mit etablierten/ tradierten Forschungsthesen, Begriffen und Paradigmen auseinanderzusetzen. Zudem überblicken sie die für jede Epoche spezifischen kulturellen, sozialen und religiösen Transformationsprozesse, können geschichtliche Strukturen und Prozesse systematisch beschreiben und kennen die entsprechenden historischen Grundbegriffe in deren Eigengeschichtlichkeit.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsumfang</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<p><i>Nach Wahl der Studierenden werden Lehrveranstaltungen aus den oben genannten Fachgebieten im Umfang von 15 LP absolviert einschließlich aller Studienleistungen. Eine Modulprüfung findet nicht statt.</i></p>						-	ub	-

Modulprüfung	Eine Modulprüfung findet nicht statt.
Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelor-Arbeit

c. Aufbaumodule Hauptfach

Modulnummer: Gesch_BA_AM_1	Modultitel: Vertiefung und Spezialisierung Geschichte der Antike		Art des Moduls: Wahlpflicht						
ECTS-Punkte	15								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 450h	Kontaktzeit: 60h / 4 SWS	Selbststudium: 390 h						
Moduldauer	2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell								
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch								
Lehr-/ Lernformen/ Studienleistungen	1. Vorlesung zur Antike 2. Hauptseminar zur Antike In allen Lehrveranstaltungen sind im Hinblick auf die Qualifikationsziele geeignete Studienleistungen zu erbringen. Üblich sind neben der Vor- und Nachbereitung der sowie Mitarbeit in einzelnen Sitzungen mündliche Präsentationen, Essays, Protokolle, die Übernahme einer Sitzungsleitung usw. Die oder der Lehrende gibt zu Beginn des Semesters die zu erbringenden Studienleistungen bekannt.								
Modulinhalt	Das Aufbaumodul behandelt exemplarisch, in vergleichender Perspektive und mit wissenschaftlichen Methoden unterschiedliche Aspekte, chronologische Abschnitte und längsschnittartige Themenfelder der griechisch-römischen Antike.								
Qualifikationsziele	Anhand ausgewählter Beispiele wenden die Studierenden selbständig die im GM_2 erlernten und eingeübten Fragestellungen, Methoden und Arbeitstechniken an. Außerdem erweitern, vertiefen und systematisieren sie ihr Überblickswissen über politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Strukturen, Prozesse, Ereignisse und Entwicklungen der antiken Welt. Die Studierenden können in Gesprächs- und Lehrsituationen geschichtswissenschaftliche Fragestellungen, Methoden, Arbeitstechniken und Forschungsprobleme darlegen, exemplarisch anwenden und in ihren Reichweiten kritisch hinterfragen. Die Studierenden sind in der Lage in schriftlicher Form und wissenschaftlichen Standards angemessen eigenständig eine Übertragung und kritische Bewertung von geschichtswissenschaftlichen Strukturen, Prozessen, Ereignissen und Entwicklungen sowie Fragestellungen, Methoden, Arbeitstechniken und Forschungsproblemen zu leisten. Darüber hinaus sind Hauptfachstudierende in der Lage, vom speziellen Fall (z.B. dem Gegenstand des Hauptseminars) einen Transfer zu allgemeinen Fragestellungen (z.B. im Rahmen der Vorlesung) der jeweiligen Epoche zu leisten.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsumfang</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	1. Vorlesung	VL	o	2	6	MP od. K	30min od. 4h	b	50

	2. Hauptseminar	HS	o	2	9	H od. K	20-25 od. 4 h	S.	b	50
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen. Mögliche Prüfungsformen in einer Vorlesung sind eine Klausur oder eine mündliche Prüfung. Im Hauptseminar wird eine Hausarbeit verfasst. Es gilt außerdem zu berücksichtigen: Die Bachelorarbeit ergibt sich in der Regel aus dem Studienzusammenhang eines Aufbaumoduls. Daher ist bei der Modulprüfung eben dieses Aufbaumoduls zu beachten, dass die im Zusammenhang mit dem Hauptseminar stehende Prüfungsleistung in Form einer Klausur abgelegt wird.									
Verwendbarkeit	Voraussetzung für Gesch_BA_PM in der Geschichte der Antike									
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von Gesch_BA_GM_2 , ausreichende Fremdsprachen-, darunter insbesondere Latein-, ggf. auch Griechischkenntnisse.									

Modulnummer: Gesch_BA_AM_2	Modultitel: Vertiefung und Spezialisierung Geschichte des Mittelalters		Art des Moduls: Wahlpflicht
ECTS-Punkte	15		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 450h	Kontaktzeit: 60h / 4 SWS	Selbststudium: 390 h
Moduldauer	2 Semester		
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell		
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch		
Lehr-/ Lernformen/ Studienleistungen	1. Vorlesung zum Mittelalter 2. Hauptseminar zum Mittelalter In allen Lehrveranstaltungen sind im Hinblick auf die Qualifikationsziele geeignete Studienleistungen zu erbringen. Üblich sind neben der Vor- und Nachbereitung der sowie Mitarbeit in einzelnen Sitzungen mündliche Präsentationen, Essays, Protokolle, die Übernahme einer Sitzungsleitung usw. Die oder der Lehrende gibt zu Beginn des Semesters die zu erbringenden Studienleistungen bekannt.		
Modulinhalt	Das Aufbaumodul behandelt exemplarisch, in vergleichender Perspektive und mit wissenschaftlichen Methoden unterschiedliche Aspekte, chronologische Abschnitte und längsschnittartige Themenfelder des Mittelalters.		

Qualifikationsziele	<p>Anhand ausgewählter Beispiele wenden die Studierenden selbständig die im GM_3 erlernten und eingeübten Fragestellungen, Methoden und Arbeitstechniken an. Außerdem erweitern, vertiefen und systematisieren sie ihr Überblickswissen über politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Strukturen, Prozesse, Ereignisse und Entwicklungen der mittelalterlichen Welt.</p> <p>Die Studierenden können in Gesprächs- und Lehrsituationen geschichtswissenschaftliche Fragestellungen, Methoden, Arbeitstechniken und Forschungsprobleme darlegen, exemplarisch anwenden und in ihren Reichweiten kritisch hinterfragen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage in schriftlicher Form und wissenschaftlichen Standards angemessen eigenständig eine Übertragung und kritische Bewertung von geschichtswissenschaftlichen Strukturen, Prozessen, Ereignissen und Entwicklungen sowie Fragestellungen, Methoden, Arbeitstechniken und Forschungsproblemen zu leisten. Darüber hinaus sind Hauptfachstudierende in der Lage, vom speziellen Fall (z.B. dem Gegenstand des Hauptseminars) einen Transfer zu allgemeinen Fragestellungen (z.B. im Rahmen der Vorlesung) der jeweiligen Epoche zu leisten.</p>								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsumfang</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	1. Vorlesung	VL	o	2	6	MP od. K	30min od. 4h	b	50
	2. Hauptseminar	HS	o	2	9	H od. K	20-25 S. od. 4 h	b	50
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen. Mögliche Prüfungsformen in einer Vorlesung sind eine Klausur oder eine mündliche Prüfung. Im Hauptseminar wird eine Hausarbeit verfasst. Daneben gilt zu berücksichtigen: Die Bachelorarbeit ergibt sich in der Regel aus dem Studienzusammenhang eines Aufbaumoduls. Daher ist bei der Modulprüfung eben dieses Aufbaumoduls zu beachten, dass die im Zusammenhang mit dem Hauptseminar stehende Prüfungsleistung in Form einer Klausur abgelegt wird.</p>								
Verwendbarkeit	Voraussetzung für Gesch_BA_PM in der Geschichte des Mittelalters								
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von Gesch_BA_GM_3, ausreichende Fremdsprachen-, darunter insbesondere Lateinkenntnisse.								

Modulnummer: Gesch_BA_AM_3	Modultitel: Vertiefung und Spezialisierung Geschichte der Neuzeit		Art des Moduls: Wahlpflicht
ECTS-Punkte	15		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 450h	Kontaktzeit: 60h / 4 SWS	Selbststudium: 390 h
Moduldauer	2 Semester		

Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell								
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch								
Lehr-/ Lernformen/ Studienleistungen	<p>1. Vorlesung zur Neuzeit (<u>nur im Hauptfach</u>) 2. Hauptseminar zur Neuzeit</p> <p>In allen Lehrveranstaltungen sind im Hinblick auf die Qualifikationsziele geeignete Studienleistungen zu erbringen. Üblich sind neben der Vor- und Nachbereitung der sowie Mitarbeit in einzelnen Sitzungen mündliche Präsentationen, Essays, Protokolle, die Übernahme einer Sitzungsleitung usw. Die oder der Lehrende gibt zu Beginn des Semesters die zu erbringenden Studienleistungen bekannt.</p>								
Modulinhalt	Das Aufbaumodul behandelt exemplarisch, in vergleichender Perspektive und mit wissenschaftlichen Methoden unterschiedliche Aspekte, chronologische Abschnitte und längsschnittartige Themenfelder der Neueren und Neuesten Geschichte.								
Qualifikationsziele	<p>Anhand ausgewählter Beispiele wenden die Studierenden selbständig die im GM_4 erlernten und eingeübten Fragestellungen, Methoden und Arbeitstechniken an. Außerdem erweitern, vertiefen und systematisieren sie ihr Überblickswissen über politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Strukturen, Prozesse, Ereignisse und Entwicklungen der neuzeitlichen Welt.</p> <p>Die Studierenden können in Gesprächs- und Lehrsituationen geschichtswissenschaftliche Fragestellungen, Methoden, Arbeitstechniken und Forschungsprobleme darlegen, exemplarisch anwenden und in ihren Reichweiten kritisch hinterfragen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage in schriftlicher Form und wissenschaftlichen Standards angemessen eigenständig eine Übertragung und kritische Bewertung von geschichtswissenschaftlichen Strukturen, Prozessen, Ereignissen und Entwicklungen sowie Fragestellungen, Methoden, Arbeitstechniken und Forschungsproblemen zu leisten. Darüber hinaus sind Hauptfachstudierende in der Lage, vom speziellen Fall (z.B. dem Gegenstand des Hauptseminars) einen Transfer zu allgemeinen Fragestellungen (z.B. im Rahmen der Vorlesung) der jeweiligen Epoche zu leisten.</p>								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsumfang</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	1. Vorlesung	VL	o	2	6	MP od. K	30min od. 4h	b	50
	2. Hauptseminar	HS	o	2	9	H od. K	20-25 S. od. 4 h	b	50
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen. Mögliche Prüfungsformen in einer Vorlesung sind eine Klausur oder eine mündliche Prüfung. Im Hauptseminar wird eine Hausarbeit verfasst. Daneben gilt zu berücksichtigen: Die Bachelorarbeit ergibt sich in der Regel aus dem Studienzusammenhang eines Aufbaumoduls. Daher ist bei der Modulprüfung eben dieses Aufbaumoduls zu beachten, dass die im Zusammenhang mit dem Hauptseminar stehende Prüfungsleistung in Form einer Klausur abgelegt wird.								
Verwendbarkeit	Voraussetzung für Gesch_BA_PM in der Geschichte der Neuzeit								

Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von Gesch_BA_GM_4, gute Lektürefähigkeit im Englischen und in Ausnahmefällen auch im Französischen
---------------------------------	--

d. Aufbaumodule Nebenfach

Modulnummer: Gesch_BA_AM_1	Modultitel: Vertiefung und Spezialisierung Geschichte der Antike		Art des Moduls: Wahlpflicht
ECTS-Punkte	9		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270	Kontaktzeit: 30h/ 2SWS	Selbststudium: 240
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell		
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch		
Lehr-/ Lernformen/ Studienleistungen	1. Hauptseminar zur Antike In allen Lehrveranstaltungen sind im Hinblick auf die Qualifikationsziele geeignete Studienleistungen zu erbringen. Üblich sind neben der Vor- und Nachbereitung der sowie Mitarbeit in einzelnen Sitzungen mündliche Präsentationen, Essays, Protokolle, die Übernahme einer Sitzungsleitung usw. Die oder der Lehrende gibt zu Beginn des Semesters die zu erbringenden Studienleistungen bekannt.		
Modulinhalt	Das Aufbaumodul behandelt exemplarisch, in vergleichender Perspektive und mit wissenschaftlichen Methoden unterschiedliche Aspekte, chronologische Abschnitte und längsschnittartige Themenfelder der griechisch-römischen Antike.		
Qualifikationsziele	Anhand ausgewählter Beispiele wenden die Studierenden selbständig die im GM_2 erlernten und eingeübten Fragestellungen, Methoden und Arbeitstechniken an. Außerdem erweitern, vertiefen und systematisieren sie ihr Überblickswissen über politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Strukturen, Prozesse, Ereignisse und Entwicklungen der antiken Welt. Die Studierenden können in Gesprächs- und Lehrsituationen geschichtswissenschaftliche Fragestellungen, Methoden, Arbeitstechniken und Forschungsprobleme darlegen, exemplarisch anwenden und in ihren Reichweiten kritisch hinterfragen. Die Studierenden sind in der Lage in schriftlicher Form und wissenschaftlichen Standards angemessen eigenständig eine Übertragung und kritische Bewertung von geschichtswissenschaftlichen Strukturen, Prozessen, Ereignissen und Entwicklungen sowie Fragestellungen, Methoden, Arbeitstechniken und Forschungsproblemen zu leisten.		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsumfang</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	1. Hauptseminar	HS	o	2	9	H od. K	20-25S. od. 4 h	b	100
Modulprüfung	Prüfungsform ist in der Regel eine Hausarbeit.								
Verwendbarkeit									
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von Gesch_BA_GM_2, ausreichende Fremdsprachen-, darunter insbesondere Latein-, ggf. auch Griechischkenntnisse.								

Modulnummer: Gesch_BA_AM_2	Modultitel: Vertiefung und Spezialisierung Geschichte des Mittelalters		Art des Moduls: Wahlpflicht
ECTS-Punkte	9		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270	Kontaktzeit: 30h/ 2SWS	Selbststudium: 240
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell		
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch		
Lehr-/ Lernformen/ Studienleistungen	1. Hauptseminar zum Mittelalter In allen Lehrveranstaltungen sind im Hinblick auf die Qualifikationsziele geeignete Studienleistungen zu erbringen. Üblich sind neben der Vor- und Nachbereitung der sowie Mitarbeit in einzelnen Sitzungen mündliche Präsentationen, Essays, Protokolle, die Übernahme einer Sitzungsleitung usw.. Die oder der Lehrende gibt zu Beginn des Semesters die zu erbringenden Studienleistungen bekannt.		
Modulinhalt	Das Aufbaumodul behandelt exemplarisch, in vergleichender Perspektive und mit wissenschaftlichen Methoden unterschiedliche Aspekte, chronologische Abschnitte und längsschnittartige Themenfelder des Mittelalters.		
Qualifikationsziele	Anhand ausgewählter Beispiele wenden die Studierenden selbständig die im GM_3 erlernten und eingeübten Fragestellungen, Methoden und Arbeitstechniken an. Außerdem erweitern, vertiefen und systematisieren sie ihr Überblickswissen über politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Strukturen, Prozesse, Ereignisse und Entwicklungen der mittelalterlichen Welt. Die Studierenden können in Gesprächs- und Lehrsituationen geschichtswissenschaftliche Fragestellungen, Methoden, Arbeitstechniken und Forschungsprobleme darlegen, exemplarisch anwenden und in ihren Reichweiten kritisch hinterfragen. Die Studierenden sind in der Lage in schriftlicher Form und wissenschaftlichen Standards angemessen eigenständig eine Übertragung und kritische Bewertung von geschichtswissenschaftlichen Strukturen, Prozessen, Ereignissen und Entwicklungen sowie Fragestellungen, Methoden, Arbeitstechniken und Forschungsproblemen zu leisten.		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsumfang</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	1. Hauptseminar	HS	o	2	9	H od. K	20-25 S. od. 4 h	b	100
Modulprüfung	Prüfungsform ist in der Regel eine Hausarbeit.								
Verwendbarkeit									
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von Gesch_BA_GM_3, ausreichende Fremdsprachen-, darunter insbesondere Lateinkenntnisse.								

Modulnummer: Gesch_BA_AM_3	Modultitel: Vertiefung und Spezialisierung Geschichte der Neuzeit		Art des Moduls: Wahlpflicht
ECTS-Punkte	9		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270	Kontaktzeit: 30h/ 2SWS	Selbststudium: 240
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell		
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch		
Lehr/ Lernformen/ Studienleistungen	1. Hauptseminar zur Neuzeit In allen Lehrveranstaltungen sind im Hinblick auf die Qualifikationsziele geeignete Studienleistungen zu erbringen. Üblich sind neben der Vor- und Nachbereitung der sowie Mitarbeit in einzelnen Sitzungen mündliche Präsentationen, Essays, Protokolle, die Übernahme einer Sitzungsleitung usw.. Die oder der Lehrende gibt zu Beginn des Semesters die zu erbringenden Studienleistungen bekannt.		
Modulinhalt	Das Aufbaumodul behandelt exemplarisch, in vergleichender Perspektive und mit wissenschaftlichen Methoden unterschiedliche Aspekte, chronologische Abschnitte und längsschnittartige Themenfelder der Neueren und Neuesten Geschichte.		
Qualifikationsziele	Anhand ausgewählter Beispiele wenden die Studierenden selbständig die im GM_4 erlernten und eingeübten Fragestellungen, Methoden und Arbeitstechniken an. Außerdem erweitern, vertiefen und systematisieren sie ihr Überblickswissen über politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Strukturen, Prozesse, Ereignisse und Entwicklungen der neuzeitlichen Welt. Die Studierenden können in Gesprächs- und Lehrsituationen geschichtswissenschaftliche Fragestellungen, Methoden, Arbeitstechniken und Forschungsprobleme darlegen, exemplarisch anwenden und in ihren Reichweiten kritisch hinterfragen. Die Studierenden sind in der Lage in schriftlicher Form und wissenschaftlichen Standards angemessen eigenständig eine Übertragung und kritische Bewertung von geschichtswissenschaftlichen Strukturen, Prozessen, Ereignissen und Entwicklungen sowie Fragestellungen, Methoden, Arbeitstechniken und Forschungsproblemen zu leisten.		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsumfang</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	1. Hauptseminar	HS	o	2	9	H od. K	20-25 S. od. 4 h	b	50
Modulprüfung	Prüfungsform ist in der Regel eine Hausarbeit.								
Verwendbarkeit									
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von Gesch_BA_GM_4, gute Lektürefähigkeit im Englischen und in Ausnahmefällen auch im Französischen								

e. Modul der Bachelor-Arbeit

Modulnummer: Gesch_BA_PM	Modultitel: Bachelorarbeit				Art des Moduls: Pflicht (nur im Hauptfach)				
ECTS-Punkte	12								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h		Kontaktzeit: 0 h			Selbststudium: 360 h			
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell								
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch oder englisch								
Lehr- /Lernformen/ Studienleistungen	Selbstständige Anfertigung der Bachelor-Arbeit. Die Studienleistungen umfassen die vorbereitende und begleitende Besprechung der schriftlichen Arbeit mit der Prüferin bzw. dem Prüfer.								
Modulinhalt	Thema der Bachelorarbeit aus dem Bereich der Geschichtswissenschaft								
Qualifikationsziele	Die Absolventinnen und Absolventen zeigen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine historische Fragestellung selbstständig und nach geschichtswissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die so gewonnenen Ergebnisse sachgerecht schriftlich darzustellen.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsumfang</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>

	Bachelorarbeit	-	o	-	12	H	ca. 30 S	b	100
Modulprüfung	Bachelorarbeit.								
Teilnahme- voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von Gesch_BA_GM_1, Gesch_BA_GM_2, Gesch_BA_GM_3, Gesch_BA_GM_4 sowie Abschluss des Aufbaumoduls, welches zur selben Epoche wie die Bachelorarbeit absolviert wurde, und Nachweis der Sprachkenntnisse								